



Der Männerchor Pfäffikon am Etzel (links) betrat zum Jubiläum musikalisches Neuland und führte mit der Solistin Nadja Räss die Jodelkantate «Globe, Hoffnig, Liebi» auf. Der Kinderchor Feusisberg unter der Leitung von Adeline Marty überbrachte dem Männerchor einen bunten Melodienstrauss. Bilder Bettina Schärflinger



Finanzkommissionen tagen in Pfäffikon

Die Finanzkommissionen der eidgenössischen Räte kommen für ein Seminar in den Heimatkanton von Pirmin Schwander, dem Präsidenten der nationalrätlichen Finanzkommission.

Pfäffikon. – Gemeinsam mit Experten aus Verwaltung und Wissenschaft werden die Finanzkommissionen der eidgenössischen Räte Ende Juni ein zweitägiges Seminar im Hotel «Seedamm Plaza» durchführen. Sie setzen damit die Tradition fort, jedes Jahr ein gemeinsames Seminar zu einem aktuellen finanzpolitischen Thema abzuhalten. Da in diesem Jahr die nationalrätliche Finanzkommission für die Organisation verantwortlich ist, kommt mit Präsident Pirmin Schwander der Kanton Schwyz als Gastgeber zum Zug. Finanzdirektor Kaspar Michel wird den Kanton, der Freienbacher Gemeindepresident Daniel Landolt den Tagungsort vertreten. Thema des Seminartages wird die Schweizerische Unternehmensbesteuerung im internationalen Umfeld sein. Abgerundet wird das Seminar mit einem Ausflug auf die Insel Ufnau. (asz)

Jubiläum mit Freunden gefeiert

Zu seinem 75-Jahr-Jubiläum organisierte der Männerchor Pfäffikon am Etzel am vergangenen Samstag einen fulminanten Anlass, dem man mit Worten kaum gerecht werden kann. Die Pfarrkirche in Pfäffikon war zeitweise bis auf den letzten Platz besetzt, als die 350 Sänger anlässlich der Nacht der Chöre ihre Stimmen erklingen liessen.

Von Bettina Schärflinger

Pfäffikon. – Richard Wagner sagte einst: «Das älteste, echtste und schönste Organ der Musik, das Organ, dem unsere Musik allein ihr Dasein verdankt, ist die menschliche Stimme.» Besser als dieses Zitat könnte man die Faszination der verschiedenen Vorträge an der Nacht der Chöre nicht beschreiben. Der über

vier Stunden dauernde Anlass endete mit einem klangvollen gemeinsamen Singen – unter der Leitung von Fabian Bucher – mit den Chormitgliedern und dem Publikum.

Mit anderen Chören feiern

«Für unseren Chor war es wichtig, das 75-Jahr-Jubiläum mit anderen Chören zu feiern und einen abwechslungsreichen Abend organisieren zu können», sagte Pius Egli, Präsident des organisierenden Vereins, in seiner Begrüssung. Eingeladen zu diesem Anlass waren elf Chöre aus dem Bezirk Höfe und der näheren Umgebung (siehe Box). Dank der Vielseitigkeit der verschiedenen Vorträge wurde aus dem Jubiläumsabend ein bunter, kurzweiliger Anlass mit schönem Einblick in das vielseitige Schaffen der teilnehmenden Vereine. Moderiert wurde das Konzert von Susanna Fuchs.

Selten aufgeführtes Werk

Ein besonderes Hörerlebnis war die

Aufführung der Jodelkantate «Globe, Hoffnig, Liebi», die der Männerchor Pfäffikon am Etzel als Geburtstagsgeschenk einstudiert hat. Komponiert wurde das grosse Werk vom bekannten Akkordeonisten und Komponisten Willi Valotti. Den Solojodelpart sang mit klarer Stimme Nadja Räss. Begleitet wurde der Chor und Jodelkonzertant durch die Kirchenorgel, die Wolfgang Sieber, Stiftsorganist der Hofkirche Luzern, zum Klingen brachte. Sieber war es auch, der die zur Kantate gehörenden Orgeltänze komponiert hat. In diesem grossartigen Werk erklingt die Orgel zum Toggenburger Naturjodel mit Talerbecken und Sennschellen und verwebt sich mit dem Gesang zu einem Ganzen, das die Zuhörer Zeit und Raum vergessen lässt.

Grosse Anerkennung für Leistung

Die als Zwischenspiele gedachten Orgelsoli verpflichteten sich thematisch und stilistisch der Jodelkantate und lehnten sich in ihrer Art an die

«Toggenburger Hausorgeltänze» aus dem 19. Jahrhundert an. Das selten aufgeführte Werk begeisterte das Publikum, welches mit stehender Ovation den Sängern, Solisten und Komponisten grossen Respekt für ihre Leistung zollte.

Teilnehmende Vereine

- Männerchor Pfäffikon am Etzel (Organisationsverein), Leitung Fabian Bucher
- Kirchenchor Pfäffikon, Leitung Konrad von Aarburg
- Kinderchor Feusisberg, Leitung Adeline Marty
- Jodelklub Luegisland Wollerau, Leitung Thuri Bürgler
- Männerchor Frohsinn Altendorf, Leitung Claire Aschmann
- Jugendchor Peperoncini, Leitung Ulrich Wolf
- Pop- und Gospelchor Sweet'n'Sour, Leitung Ulrich Wolf
- Kirchenchor Freienbach, Leitung Susanne Brenner Scheiwiler
- Frauenchor Einsiedeln, Leitung Fabian Bucher
- Jodelchörlü Schindellegi, Leitung Hans Bruhin
- Rejoysing Gospelchor, Leitung Silvia Emmenegger

Mann mit vielen Gesichtern begeisterte Wollerau

Der Berner Kleinkünstler Nils Althaus trat am Samstag in Wollerau auf. Besonders gut war der Schauspieler und Liedermacher dann, wenn er sich selbst spielte.

Von Heinz Nauer

Wollerau. – Eine vielfältige Begabung kann man ihm nicht absprechen, diesem Nils Althaus. Bekannt war der Biochemiker mit ETH-Abschluss bisher als wandelbarer Schauspieler («Breakout», «Eine wen iig, dr Dällebach Kari») und hintersinniger Liedermacher. In seinem neuen Bühnenwerk, das Althaus vergangenen Samstag in der Mehrzweckhalle Riedmatt aufführte, geht der 31-Jährige nochmals einen Schritt weiter. Es ist nicht mehr ein reines Liederprogramm mit dazwischen eingestreuten Geschichten, wie noch in seinen ersten beiden Programmen, sondern eine fortlaufende Geschichte, die aus der Perspektive von verschiedenen Figuren erzählt wird.

Sammelsurium von Charakteren

Die Charaktere, ein deutscher Hausmeister, ein Basler Menschenfreund und ein Ostschweizer Lokalpolitiker, verkörpert Althaus alle selbst. Dazwischen singt er und spielt Gitarre. Althaus zeigt seine vielen Gesichter: Er erinnert gleichzeitig an einen



Nils Althaus folgte der Einladung der Kulturkommission Wollerau und wusste seine Ausserschwyzler Zuschauer zum Lachen zu bringen. Bild Heinz Nauer

Peach Weber mit Hochschulabschluss, einen Mani Matter, der recht virtuos Gitarre spielt, und einen Emil, der singen kann.

Bissige Pointen

«Ehrlich gheit» lautet der Titel des Ganzen, ein «Kabarett solo mit Liedern», mit dem Althaus, wenn er nicht gerade in Berlin oder anderswo vor der Kamera steht, durch die Schweiz tingelt und bei Firmenanlässen und in halb gefüllten Mehrzweckhallen auftritt. Ganz so harmlos, wie das Äussere ihres Schaffers vermuten lassen würde, ist die Kunst von Althaus freilich nicht.

Vor allem in seinen Liedern finden sich immer wieder bissige bis böartige Pointen. Auch als Geschichten-erzähler ist Althaus, ein scharfer Beobachter alltäglichen Lebens, stark. Letztlich möchte Althaus mit seinem Kabarett solo aber vor allem eines: unterhalten. Und das gelang ihm. Egal, ob er den Hausmeister oder den Lokalpolitiker machte, die meisten seiner Pointen sassen. Am besten war Althaus aber immer dann, wenn er einfach Althaus war – ein schöner junger Mann mit Gitarre, dem man einfach gerne zuhört.

Organisiert wurde die Veranstaltung von der Kulturkommission Wollerau. Weiteres Kulturprogramm dieses Jahres: 17. August: Open-Air-Konzert mit Chicago Swing Rats; 19. Oktober: Wollerauer Poetry Slam.

Stadt Zürich zeichnet Wollerauer aus

Wollerau. – Der Wollerauer Kunstförderer Henry F. Levy erhält die mit 15 000 Fr. dotierte Auszeichnung für allgemeine kulturelle Verdienste der Stadt Zürich. Mit seiner Stiftung Binz39 stellt Levy seit nunmehr 30 Jahren jungen Künstlern Ateliers in Zürich zur Verfügung. Diese können teils günstig gemietet werden, teils werden sie auch in Form von Stipendien vergeben. (asz)



online

Wochenumfrage

Frage der letzten Woche: (Beteiligung: 63)

Die Openair-Saison hat begonnen. Werden Sie dieses Jahr ein Openair besuchen?

- ja 37%
- nein 57%
- kommt auf das Wetter an 6%

Frage dieser Woche:

Interessiert Sie die Tour de Suisse?

- ja
- nein
- ist mir egal

Auch Ihre Meinung zählt! Beteiligen Sie sich an unserer Wochenumfrage unter:

www.marchanzeiger.ch www.hoefner.ch